RWE Dea sichert sich Bohrkapazitäten für das Feld Titan in Norwegen

RWE Dea sichert sich Bohrkapazitäten für das Feld Titan in Norwegen

RWE Dea Norge AS, die norwegische Tochter des deutschen Erdöl- und Erdgasunterneh-mens RWE Dea AG, hat mit Dolphin Drilling AS ein Abkommen über den Einsatz der Bohranlage Bredford Dolphin unterzeichnet. Die Anlage wird mit drei weiteren Ölgesell-schaften gemeinsam genutzt.
Der Vertrag sichert RWE Dea Norge in den kommenden Jahren die vollständige Kapazität der Anlage für das geplante Bohrprogramm im Gebiet der Förderlizenz PL 420 in der Nordsee. RWE Dea Norge ist Betriebsführer und hält eine Beteiligung von 30 % an der Lizenz.
"Dass wir uns für 2013 die Anlage für das Titan-Feld sichern konnten, stellt einen wichtigen Schritt für die weitere Erschließung und den Betrieb des Feldes in den kommenden Jahren dar", erklärt Hans-Joachim Polk, Managing Director von RWE Dea Norge.
Die Anlage Bredford Dolphin wird Ende 2013 für eine wichtige Bohrung eingesetzt, mit der die Ausdehnung der Titan-Struktur bestätigt werden soll. Bisher hat RWE Dea Norge eine Bohrung im Titan-Feld niedergebracht. Vorläufige Schätzungen gehen von 12 Millionen Kubikmetern Öläquivalenten an gewinnbaren Vorkommen aus. Zudem plant RWE Dea Norge für Anfang 2014 eine weitere Aufschlussbohrung mit der Bohranlage Leiv Eiriksson und geht davon aus, eine wesentliche Wertsteigerung des Lizenzgebiets PL 420 bestätigen zu können.
"Wir werden in den kommenden Jahren sehr viel zu tun haben. Neben zwei Bohrungen im Titan-Feld werden wir eine Aufschlussbohrung in unserer Lizenz PL 330 in der Norwegischen See durchführen und auch die Erschließung des Zidane-Feldes weiter vorantreiben", sagt Polk und unterstreicht damit den Umfang der in naher Zukunft anstehenden Bohraktivitäten von RWE Dea in Norwegen.
Weitere Vertragspartner des Abkommens mit Dolphin Drilling sind Lundin, Noreco und Repsol. Die Koordinierung der Aktivitäten erfolgt durch AGR. Das Abkommen umfasst einen Zeitraum von 570 Tagen mit insgesamt acht Bohrungen und enthält eine Option auf Verlängerung der Laufzeit für mindestens fünf weitere Bohrungen.

Ansprechpartner
Carolin Flemming
Leiterin Externe Kommunikation
T +49 40 6375-2484
M +49 162 2732484
Frank Meyer
Referent Externe Kommunikation
T +49 40 6375-2759
M +49 162 2732559

Hintergrundinformationen
RWE Dea Norge AS ist die norwegische Tochter des deutschen Erdöl- und Erdgasunternehmens RWE Dea und seit fast 40 Jahren in Norwegen aktiv. Das Unternehmen hält Beteiligungen an mehreren produzierenden Feldern (wie z. B. Snorre, Gjøa und Snøhvit) und an drei der bedeutendsten neu entdeckten Vorkommen auf dem norwegischen Festlandsockel (Edvard Grieg, Knarr und Skarfjell). RWE Dea Norge ist Betriebsführer in sechs Explorationskonzessionen. Zwei dieser Konzessionen wiesen im Jahre 2010 Fündigkeiten auf (Titan und Zidane).
Die RWE Dea AG mit Sitz in Hamburg ist eine international tätige Explorations- und Produktionsgesellschaft für Erdgas und Rohöl. Das Unternehmen verfügt über modernste Bohr- und Fördertechniken und bringt langjährige Erfahrung in seine Aktivitäten ein. In den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz hat RWE Dea Maßstäbe gesetzt.
RWE Dea ist an Förderanlagen und Gewinnungsberechtigungen in Deutschland, Großbritannien, Norwegen, Dänemark und Ägypten beteiligt und verfügt über Explorationserlaubnisse in Algerien, Irland, Libyen, Mauretanien, Polen, Trinidad und Tobago und Turkmenistan. In Deutschland betreibt RWE Dea darüber hinaus große unterirdische Erdgasspeicher. RWE Dea gehört zur RWE-Gruppe, einem der größten Energieversorgungsunternehmen Europas.

<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=511812" width="1" height="1">

Pressekontakt

RWE Dea AG

22297 Hamburg

Firmenkontakt

RWE Dea AG

22297 Hamburg

Die RWE Dea AG ist ein leistungsstarkes Upstream-Unternehmen mit zahlreichen Aktivitäten in der Exploration und Produktion von Erdgas und Erdöl im In- und Ausland. RWE Dea als rechtlich selbstständiges Unternehmen gehört zum RWE-Konzernbereich Erzeugung und Gewinnung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit.